

Sehr geehrte Ehrenamtliche, sehr geehrte Netzwerkteilnehmende, sehr geehrte Kolleg*innen,

die von der Bundes- und den Landesregierungen sowie von den Kommunen getroffenen Entscheidungen zur Bekämpfung des Corona-Virus greifen gravierend in das soziale Leben ein. Dieser Schritt ist jedoch offensichtlich notwendig. Umso erfreulicher ist es, dass die Solidarität untereinander zunehmend wächst und sich Hilfsnetzwerke gegründet haben, die für Menschen aus Risikogruppen (z.B. Senior*innen) Unterstützungsdienste anbieten, insbesondere beim Einkauf von Lebensmitteln. Wie Sie den Medien evtl. schon entnommen haben, sind auch in Hannover solche Hilfsnetzwerke gegründet worden. Weitergehende Informationen können Sie den angegebenen Internetseiten entnehmen und gerne an interessierte Personen weiterleiten.

Der Kommunale Seniorenservice Hannover weist ausdrücklich darauf hin, dass ihm die handelnden Personen nicht bekannt sind und jede*r für sich entscheiden muss, ob er dieses Unterstützungsangebot annehmen möchte und welches ggfs. das passende ist. Der organisatorische Ablauf des Unterstützungsangebotes wird von den Helfer*innen und den zu Unterstützenden persönlich vereinbart.

Nachfolgend die Auflistung der derzeit bekannten Unterstützungsangebote in Hannover:

Nachbarschaftschallenge – Hilfe für Risikogruppen

Auch das Diakonische Werk Hannover hat bereits ein Helfernetzwerk ins Leben gerufen. „Nachbarschaftschallenge – Hilfe für Risikogruppen“ heißt das Projekt. Unter der E-Mail-Adresse hilfe@dw-h.de oder unter der Telefonnummer (0511) 3687-108 können Helfer und Hilfesuchende sich melden. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular gibt es zudem unter www.diakonisches-werk-hannover.de. „Wir müssen neben dem Selbstschutz auch an die denken, die auf Unterstützung angewiesen sind. Viele andere sind wiederum bereit, anderen aus ihrem Quartier etwas mitzubringen“, sagt Diakoniepastor Rainer Müller-Brandes, Leiter des Diakonischen Werkes Hannover. (Zitat aus: <https://www.goettinger-tageblatt.de/Nachrichten/Hannover/Coronavirus-So-wollen-die-Menschen-in-Hannover-ihren-Mitbuergern-helfen>; Letzter Zugriff: 17.03.2020)

Die Nachbarschaftschallenge – Hilfe für Risikogruppen ist unter folgendem Link zu finden:

<https://wirhelfenhelfen.wordpress.com/>

Hier kann (neben den Kontaktdaten) auch ein PDF heruntergeladen werden, mit dem Hilfe gesucht und angeboten werden kann.

„Nachbarschaftschallenge – Hilfe für Risikogruppen“

Telefonnr.: 0511 3687 108

Email: hilfe@dw-h.de

Solidarität statt Hamsterkäufe

Dieses Netzwerk definiert sich wie folgt: „Wir wollen eine solidarische Nachbarschaftshilfe organisieren. Wir bieten eine Plattform für Austausch für diese außergewöhnliche Lage, die uns zwar alle betrifft, aber nicht gleich hart. Im folgenden findet ihr Links und Infos rund um das Coronavirus UND eine Möglichkeit Hilfsangebote einzustellen und entgegen zu nehmen.

Abschottung, Hamsterkäufe und Egoismus bringen uns in einer solchen herausfordernden Situation nicht weiter. Was wir jetzt brauchen ist Solidarität, gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt auch in der Isolation. Denn wir distanzieren uns vielleicht räumlich, aber sozial stehen wir eng zusammen“. (Zitat aus: <https://solistatthamster.org/2020/03/14/example-post-3/>; Letzter Zugriff: 17.03.2020)

„Solidarität statt Hamstern“

Telefonnr.: 015257878124

Email: solistatthamster@riseup.net

Einkaufshilfe Hannover

Die Einkaufshilfe Hannover macht Einkäufe auch von rezeptfreien Medikamenten. Geld legen die Ehrenamtlichen (aktuell ein Pool von 500 Personen, meist Studen*innen) erst aus, um Betrug vorzubeugen (jemand nimmt das Geld der Senior*in und macht sich dann aus dem Staub).

„Einkaufshilfe Hannover“

Telefonnr.: 0178 8314475 (in der Zeit von 10 bis 16 Uhr)

Email: einkaufshilfe.hannover@gmx.de

Im Anhang noch einmal der Flyer zur Nahversorgung im Stadtbezirk. Ob und welche Angebote davon derzeit zur Verfügung stehen, muss im Einzelfall angefragt werden. Ebenfalls der Aushang von Solidarität statt Hamsterkäufe in den Sprachen deutsch, englisch und arabisch. Es sind Einkaufshilfen in verschiedenen Sprachen möglich, z.B. in russisch, türkisch und polnisch. Sie finden auf den Seiten auch Links zu sicheren Quellen, wie dem Robert-Koch-Institut. Bleiben Sie gesund.

Der KSH steht Ihnen für alle Fragen grundsätzlich auch weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung. Hierzu können Sie sich in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr über die Nummer des bekannten Seniorentelefons 0511 168-42345 an uns wenden.

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihr Team des Kommunalen Seniorenservice